



# Evangelische Kirche Hinterzarten

## LESEANDACHT

zur Christvesper am Heiligen Abend

24. Dezember 2020, 22 Uhr

Kirche zu den Zwölf Aposteln, Hinterzarten


### ORGEL – BEGRÜSSUNG

**VOTUM:** im Namen des Vaters, und des Sohnes,  
und des Heiligen Geistes. Amen

**GRUSS:** Der Herr sei mit Euch  
und mit Deinem Geiste.

**ANREDE:** Diese Stunde soll dazu dienen,  
uns daran zu erinnern, warum wir  
heute Abend an das Kind in der Krippe  
denken. Wir folgen den Hinweisen und  
Spuren in der Bibel, und spüren, warum  
Gottes erlösende Gegenwart uns hilft  
und befreit.

**GEBET:** In dieser Nacht kommen wir an Deine  
Krippe, Menschgewordener Gottessohn.  
Wir sehen das Licht, den Stern,  
dem die Hirten folgten, und die Könige der Welt  
sich vor dir verneigten.  
Zeige auch uns das Licht,



das aus der Dunkelheit führt,  
dass wir dich finden,  
in dieser Nacht.  
Amen.

**ZUSAGE:** Der barmherzige Gott segne Euch  
mit seiner Gnade,  
Jesus Christus schenke Euch ewiges Leben,  
das schon hier beginnt,  
und führe Euch in seine Gemeinschaft,  
die alle Menschen vereint,  
wenn es an der Zeit ist. Amen

## **ORGEL**

### **LESUNG: AUS JESAJA 9**

Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein großes Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt. Du hast die Nation zahlreich werden lassen, hast die Freude für sie groß gemacht. Sie haben sich vor dir gefreut, wie man sich freut in der Erntezeit, wie man jubelt, wenn man Beute verteilt. Denn das Joch, das auf ihnen lastet, und den Stab auf ihrer Schulter, den Stock dessen, der sie treibt, hast du zerschmettert wie am Tag Midians.

Denn jeder Stiefel, der dröhnend aufstampft, und der Mantel, der im Blut geschleift ist, der wird brennen, wird ein Fraß des Feuers sein. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen. Und er hat ihm seinen Namen gegeben: Wunderbarer Ratgeber, Heldengott, Vater für alle Zeit, Friedensfürst. Die Herrschaft wird größer und größer, und der Friede ist grenzenlos auf dem Thron Davids und in seinem Königreich; er gründet es fest und stützt es durch Recht und durch Gerechtigkeit, von nun an für immer.  
Dies vollbringt der Eifer des HERRN der Heerscharen.

## **LIED: 23 1-3 Gelobet seist du, Jesu Christ**

Gelobet seist du, Jesu Christ, / dass du Mensch geboren bist /  
von einer Jungfrau, das ist wahr; / des freuet sich der Engel  
Schar. / Kyrieleis

Des ewgen Vaters einig Kind / jetzt man in der Krippen find'; /  
in unser armes Fleisch und Blut / verkleidet sich das ewig Gut.  
/ Kyrieleis


Den aller Weltkreis nie beschloss, / der liegt in Marien Schoß;  
/ er ist ein Kindlein worden klein, / der alle Ding erhält allein.  
/ Kyrieleis

## **LESUNG: Aus Lukas 1**

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in  
eine Stadt in Galliläa mit Namen Nazareth gesandt, zu einer  
Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause  
David mit Namen Josef, und der Name der Jungfrau war  
Maria. Und er trat bei ihr ein und sprach: Sei gegrüßt du  
Begnadete, der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über dieses  
Wort und sann darüber nach, was dieser Gruß wohl zu  
bedeuten habe.

Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du  
wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du  
sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und  
Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird  
ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König  
sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seine Herrschaft  
wird kein Ende haben. Da sagte Maria zu dem Engel: wie soll  
das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Und der  
Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen,  
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird





auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden. Schau auf Elisabeth, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herren Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verließ sie.

### **LIED: 30, 1+3 Es ist ein Ros entsprungen**

Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart. / Wie uns die Alten sungen: / von Jesse kam die Art. / Und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine, / das duftet uns so süß. / Mit seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis. / Wahr Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet von Sünd und Tod.

### **LESUNG: Aus Lukas 2**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und Jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

## **LIED: 37, 1.3.4. Ich steh an Deiner Krippen hier**

Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu du mein Leben; / ich komme bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben, / nimm hin es ist mein Geist und Sinn / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen.


Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe Licht / des Glaubens in mir zugericht, / wie schön sind deine Strahlen.

Ich sehe dich mit Freuden an, / und kann mich nicht sattsehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich andächtig stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein tiefes Meer / dass ich dich möchte fassen.

## **LESUNG: Aus Lukas 2**

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasset uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte





sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

### **LIED: 48, 1+3 Kommet, ihr Hirten**

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, / Kommet, das liebliche Kindlein zu schaun. / Christus, der Herr, ist heute geboren, / den Gott zum Heiland euch hat erkoren. / Fürchtet euch nicht.

Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud. / Nun soll es werden Frieden auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen. / Ehre sei Gott.

### **LESUNG: Aus Johannes 1**

Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott, und von Gottes Wesen war der Logos. Dieser war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch ihn geworden, und ohne ihn ist auch nicht eines geworden, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt. Es trat ein Mensch auf, von Gott gesandt, sein Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, um Zeugnis abzulegen vor dem Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kämen. Nicht er war das Licht, sondern Zeugnis sollte er ablegen von dem Licht. Es war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der zur Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden,

denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus Blut, nicht aus dem Wollen des Fleisches und nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. Und das Wort, der Logos, wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie ein Einziggeborener vom Vater hat, voller Gnade und Wahrheit.

### **LIED 38 NL Es wird nicht immer dunkel sein**

Es wird nicht immer dunkel sein, / so klingt seit alter Zeit /  
das Wort der Hoffnung heil hinein / in Menschentraurigkeit. /  
Und halten auch die Hirten noch im Finstern ängstlich Wacht,  
/ hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht in der Nacht, /  
hat doch Gott schon längst den Himmel aufgemacht.

Kann so viel Licht im Dunkel sein / und so viel heller Schall? /  
Der Engel lädt die Hirten ein / zu Jesus in den Stall. / Sie  
ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht: /  
Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht in der Nacht, /  
Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

Da wo die tiefsten Schatten sind, / lässt Gottes Licht sich  
sehn. / Noch ist es klein so wie das Kind, / vor dem die Hirten  
steh'n. / Sie haben nichts als nur verzagte Herzen  
mitgebracht. / Aber Gott hat den Himmel aufgemacht in der  
Nacht. / Gott hat heute seinen Himmel aufgemacht.

Es wird nicht immer dunkel sein, / hat uns das Kind gezeigt, /  
auch wenn bis heut die Finsternis / vor unsern Augen steigt. /  
Doch wer das Licht bei Jesus sucht, noch in der tiefsten Nacht,  
/ der hat sich schon zum Himmel aufgemacht, hat bei Nacht /  
sich auf Erden schon zum Himmel aufgemacht.



A vertical decorative border on the left side of the page, featuring a stained glass design with various colors including blue, red, purple, green, and white, separated by black lines.

## FÜRBITTEN

Wir bitten um dein Erbarmen, Gott,  
um Frieden in der Welt,  
um Einigkeit und Geschwisterlichkeit in den Kirchen.  
Wir denken an die Menschen,  
die sich selbst nicht helfen können,  
und die ihr Land verlassen,  
weil sie von Diktatoren und menschenverachtenden  
Regierungen unterdrückt werden.  
Wir bitten dich für die Opfer von Hass und Gewalt,  
für die Kranken und Sterbenden,  
für Trauernde und Einsame.  
Wir bitten für Kinder und Jugendliche,  
die die mit uns auf dem Weg sind,  
und danken dir, dass du  
mit uns auf dem Weg bist.

## VATER UNSER

### SEGEN

Gottes Segen sei bei dir auf allen deinen Wegen.  
In deinen Tagen und in der Nacht.  
Dein Leben ist in Gott geborgen.  
In dieser Gewissheit, Gott, gehen wir behütet in diese Nacht.  
Amen.

## LIED, 44, 1-3 O, DU FRÖHLICHE

O, du Fröhliche; o, du Selige / Gnadenbringende  
Weihnachtszeit. / Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue  
dich, freue dich, o Christenheit.

... Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. / Freue dich. . .  
... Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre, / freue dich. . .